

V O R W O R T.

An die Ausarbeitung dieser neuen Auflage der Chrestomathie bin ich erst dann gegangen, als ich die feste Ueberzeugung gewonnen hatte, dass sie von vielen Seiten gewünscht werde. Dem Inhalte nach ist sie mannichfaltiger, als alle bis jetzt erschienenen. Sie bietet keine bisher ungedruckten Texte, aber das Bekannte tritt in einem mehr oder weniger neuen Gewande auf. Mit der Verzeichnung der abweichenden Lesarten habe ich das Buch nicht beladen wollen, jede eigenmächtige Aenderung aber, mit Ausnahme von Interpunctionen, ist gewissenhaft angegeben worden. In den epischen Stücken habe ich überschüssige Halbverse stillschweigend ausgeschieden.

Das letzte Stück, die RATNÂVALÎ, haben wir Prof. CARL CAPPELLER zu verdanken, der keinen Augenblick angestanden hat, diese mühevollen und verdienstlichen Arbeit in anspruchloser Weise der Chrestomathie einzuverleiben.

Ein schon in Angriff genommenes Sanskrit-Deutsches Handwörterbuch wird, wenn es mir vergönnt sein sollte, dasselbe zu Ende zu führen, als nothwendige Ergänzung zu dieser Chrestomathie und als eine Art von Supplement zum grossen Wörterbuch von den Freunden der Sanskrit-Literatur, so hoffe ich, willkommen geheissen werden.

Jena, den 22. Mai 1877.



O. Böhtlingk.